

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

September 2026 (1/6)

In Vorarlberg wurden im September 15 Proben analysiert. Die Ergebnisse können folgend zusammengefasst werden:

- ▶ Von den **4 Kokain-Proben**, die zur Analyse gebracht wurden, war eine Probe hochdosiert. Eine Probe enthielt neben dem erwarteten Kokain zusätzlich Phenacetin und eine Koffein und eine unbekannte Substanz. Eine Probe war eine Flaschdeklaration und enthielt Sertralin (Antidepressiva, SSRI) und Paracetamol.
- ▶ Die **eine Probe** die als **MDMA Pulver** abgegeben wurde, war mit 99% MDMA hochdosiert.
- ▶ **Drei** Proben die als **Ketamin** abgegeben wurden enthielten **Ketamin**.
- ▶ **Drei** Proben die als **Amphetamin** abgegeben wurden enthielten teils sehr hoch dosiert Amphetamin und eine Probe hoch dosiert Koffein.
- ▶ Die **eine Probe** die als **2-CB** abgegeben wurde enthielt neben **2-CB** auch **MDMA**.
- ▶ Eine Probe die als **unbekannte Substanz** abgegeben wurde enthielt **Diazepam**.
- ▶ Eine Probe die als **Heroin** abgegeben wurde enthielt folgende Substanzen: Heroin, 6-Acetylmorphin, Noscapin, Ketamin, Koffein, Paracetamol

Wenn du dich trotz dieser aktuellen Ergebnisse zum Konsum gefährlicher Substanzen entscheidest, beachte die folgend angeführten Gefahrenhinweise, die ohne Gewähr zur Verfügung gestellt.

Als **Kokain** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain 870 mg/g (=87,0 % Wirkstoffgehalt)*,
- Kokain 752 mg/g (=75,2 % Wirkstoffgehalt), Phenacetin 238 mg/g (=23,8 % Wirkstoffgehalt)
- Kokain 541 mg/g (=54,1 % Wirkstoffgehalt), Koffein 24 mg/g (=2,4 % Wirkstoffgehalt),
unbekannte Substanz

! Achtung Falschdeklaration:

- Sertralin, Paracetamol 875 mg/g (=87,5 % Wirkstoffgehalt)

*Achtung hochdosiert! Ab 800 mg/g = 80% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

Kokain verursacht ein euphorisches Gefühl, das von gesteigerter Aufmerksamkeit, Unruhe, Erregung und dem Drang nach Bewegung begleitet wird. Gedanken beginnen zu rasen, „Redeflash“, häufig unzusammenhängende Äußerungen. Gesteigerte Selbstsicherheit kann in **Leichtfertigkeit und Selbstüberschätzung** übergehen. Häufiger Konsum kann rasch zu **starker**

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

September 2026 (2/6)

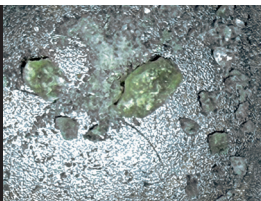
psychischer Abhängigkeit führen. Kokain unterdrückt Hunger, Durst und Müdigkeit. Hohen Dosierungen können Angst und Wahnzustände auslösen. Auf körperlicher Ebene können Muskelkrämpfe bzw. -zittern, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckprobleme und eine Zunahme der Atemfrequenz auftreten. In extremen Fällen kann Kokainkonsum zum Herzstillstand führen. Beim Runterkommen von Kokain wird der euphorische Zustand häufig von depressiven Verstimmungen, Gereiztheit, Angstgefühlen und dem Wunsch mehr zu konsumieren abgelöst. Quelle: www.checkit.wien [02.06.2024]

Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat, welches in Österreich bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Außerdem steht Phenacetin im Verdacht krebserregende Eigenschaften zu haben. Phenacetin hat eine leicht euphorisierende und anregende Wirkung und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt.

Sertralin ist ein Antidepressivum, das vor allem bei Depressivität und Antriebslosigkeit eingesetzt wird. Es greift direkt in den Botenstoffhaushalt des Gehirns ein: Sertralin sorgt dafür, dass mehr Serotonin im zentralen Nervensystem verfügbar bleibt. Dadurch wird die Signalübertragung zwischen den Nervenzellen unterstützt, was die Stimmung aufhellen und den Antrieb steigern soll. Quelle: <https://flexikon.doccheck.com> [09.2026]

Acetaminophen ist bei uns das bekannte **Paracetamol**. Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus. Quelle: www.aekwien.at [8.11.2023]

Als **MDMA Pulver** zur Analyse gebracht



Substanzdetails: MDMA 99 % Wirkstoffgehalt
Farbe: Grau / Braun

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

September 2026 (3/6)

* Ab 120 Milligramm gilt Ecstasy als hoch dosiert. Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren. Quelle: <https://checkit.wien/drug-checking-ergebnisse/> [14.10.2023]

Ab diesen Dosierungen wird vermehrt das dopaminerge System im Gehirn aktiviert. Es treten antriebssteigernde Speed-ähnliche Effekte in den Mittelpunkt. Klarheit und Empathie verschwinden. Bei nasalem Konsum sollte die Dosierung deutlich darunter liegen. Quelle: checkit.wien/substanz/ecstasy-mdma/ [24.01.2025]

MDMA wirkt **empathogen** (Gefühl der Nähe und Verbundenheit zu anderen Menschen), **entaktogen** (Verstärkung der eigenen Gefühle und Stimmung) und stimulierend. Quelle: www.checkit.at [24.01.2025]

Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei **hohen MDMA Dosen** häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an (Gefahr eines Hitzschlags) und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass irreparable Hirnschäden entstehen, größer. Quelle: www.drogenarbeit6.at [31.05.2024]

Als **Ketamin** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Ketamin 870 mg/g (=87,0 % Wirkstoffgehalt)
- Ketamin 823 mg/g (=82,3 % Wirkstoffgehalt)
- Ketamin 792 mg/g (=79,2 % Wirkstoffgehalt)

Ketamin ist ein Narkose- und Schmerzmittel, das unter anderem in der Notfall- und Tiermedizin angewendet wird. Es kann dissoziative Zustände (z.B. getrenntsein von Körper und Geist, oder bruchstückhafte Auflösung der Umwelt) auslösen. Zudem hat es eine sedierende (beruhigende) und analgetische (schmerzstillende) Wirkung. Bei häufigem Konsum kann es zu einer psychischen Abhängigkeit kommen. Quelle: <https://checkit.wien> [31.8.2024]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

September 2026 (4/6)

Als **Amphetamin** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin 871 mg/g (=87,1 % Wirkstoffgehalt)*
- Amphetamin 480 mg/g (=48,0 % Wirkstoffgehalt)*
- Amphetamin 222 mg/g (=22,2 % Wirkstoffgehalt),
Koffein 696 mg/g (=69,6 % Wirkstoffgehalt)

*Ab 250 mg/g=25% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

Amphetamin versetzt den Körper in einen künstlichen Stresszustand („Fight-or-Flight“), der von gesteigerter Wachheit, Unbeschwertheit und einem Gefühl erhöhter Leistungsfähigkeit begleitet wird. Hunger, Durst und Müdigkeit werden unterdrückt, während das Schmerzempfinden sinkt. Konsument*innen erleben oft einen starken Bewegungs- und Rededrang, wobei die gesteigerte Selbstsicherheit häufig in riskante Selbstüberschätzung umschlägt. Auf körperlicher Ebene führt Amphetamin zu einem Anstieg der Körpertemperatur, Herzrasen und Blutdruckproblemen. Mögliche unangenehme Begleiterscheinungen sind Verspannungen der Kiefermuskulatur, Zittern, Kopfschmerzen und Harnverhalt. **Hohe Dosierungen** können Halluzinationen, Angstzustände und im Extremfall ein Kreislaufversagen auslösen. Besonders gefährlich ist die **Überhitzung des Körpers bei gleichzeitiger körperlicher Anstrengung**. Beim „Runterkommen“ verkehren sich die Effekte ins Gegenteil: Die zuvor empfundene Energie weicht tiefer Erschöpfung, Antriebslosigkeit, Gereiztheit und depressiven Verstimmungen. Das Gehirn benötigt oft Tage bis Wochen, um das chemische Gleichgewicht wiederherzustellen. Ein besonderes Risiko besteht für Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Leber- oder Nierenschäden, Epilepsie sowie psychischen Vorerkrankungen. Quelle: www.checkit.wien [06.03.2026]

Aufgrund des **hohen Flüssigkeitsverlusts bei gleichzeitigem Konsum von Amphetamin und Koffein** steigt die Gefahr der Dehydrierung; Blutdruck und Körpertemperatur sind erhöht. Gleichzeitiger Konsum bedeutet eine starke Belastung für das Herz-Kreislaufsystem. Hohe Dosen Koffein (ab 500 mg) fügen der Wirkung eine nervöse und unruhige Komponente hinzu. Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen sind wahrscheinlich. Durch die unspezifische Aktivierung des gesamten Organismus kann es auch zu Angstzuständen kommen. Quelle: www.drogenarbeit6.at [29.08.2023]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

September 2026 (5/6)

Als **2-CB** zur Analyse gebracht



Substanzdetails: **2-CB 9 mg/g** und
MDMA 3 mg/g Wirkstoffgehalt
Farbe: **Blau**
Form: **Hase**

Ausbleibende gewünschte Wirkungen können zu unüberlegtem Nachlegen führen. Neben unterschiedlichen Wirkstoffgehalten von 2C-B Tabletten kommt es auch immer wieder zu Falschdeklarationen und Verunreinigungen. 2C-B Tabletten können z.B. Amphetamine, synthetische Cathinone oder Arzneimittel enthalten. Diese Verunreinigungen können die Wirkung verstärken oder verändern und auch gesundheitliche Risiken erhöhen.

2C-B ist als Halluzinogen und Aphrodisiakum eingestuft und zeichnet sich durch eine stark dosisabhängige Wirkung aus, bei der bereits wenige Milligramm den Effekt maßgeblich beeinflussen. Konsumentinnen und Konsumenten beschreiben das Erlebnis häufig als eine Mischung aus den Wirkungen von LSD und MDMA. Neben einer leicht anregenden und leistungssteigernden Komponente können Euphorie, Heiterkeit, verstärkter Lachreiz sowie eine intensivere Wahrnehmung von Berührungen auftreten.

Viele berichten zudem von einem warmen, angenehmen Körpergefühl, während gleichzeitig auch extreme Kälte- oder Hitzeempfindungen möglich sind. Die Sinneswahrnehmungen – insbesondere Sehen, Hören, Fühlen und Schmecken – verändern sich deutlich. Mit offenen wie auch geschlossenen Augen können optische Pseudohalluzinationen in Form von strukturierten, kaleidoskopartigen Mustern, Verzerrungen und fließenden Formen wahrgenommen werden, begleitet von verstärkten oder verschobenen Farben. Quelle: checkit.wien [09.2026]

Als **unbekannte Substanz** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:



Substanzdetails: **Diazepam**
Farbe: **Weiss**

Benzodiazepine sind Schlaf- oder Beruhigungsmittel. Sie werden zur Behandlung von Angstzuständen, Schlafstörungen, Muskelverspannungen, Epilepsien, Panikzuständen u. ä. Erkrankungen sowie bei körperlichen Entzugsbehandlungen eingesetzt. Beispiele für Benzodiazepine sind Alprazolam wie Xanor und Xanax, **Diazepam** wie Valium, Gewalcam und Psychopax oder Flunitrazepam wie Rohypnol und Somnubene.

Beim Kauf auf dem **Schwarzmarkt** weiß man nie, **welche Inhaltsstoffe** enthalten sind. Es sind bereits häufiger Benzodiazepin-Tabletten, vor allem Xanax, auf dem Schwarzmarkt aufgetaucht, die statt dem erwarteten Alprazolam unterschiedliche Substanzen aus den Gruppen der neuen synthetischen Opioide oder der neuen Benzodiazepine wie Etizolam enthielten. Auch wenn das Aussehen der Pille oder der Verpackung dem Original sehr ähnlich ist, sollte man Drug Checking nutzen. Es wird dringend vom Konsum ungetesteter, nicht von Ärzt*innen verschriebener Benzodiazepine abgeraten. Zudem **unterscheiden sich Dosierung und Wirkdauer erheblich** bei den unterschiedlichen Substanzen. Man muss besonders auf die Menge des enthaltenen Wirkstoffes achten, da dieser von Substanz zu Substanz stark variieren kann.

Quelle: www.checkit.wien [05.2026]

Als **Heroin** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- **Heroin, 6-Acetylmorphin, Noscapin, Ketamin (11 mg/g Wirkstoffgehalt), Koffein (225 mg/g Wirkstoffgehalt), Paracetamol (373 mg/g Wirkstoffgehalt)**

Heroin ist ein halbsynthetisches Opioid (3,5-Diacetylmorphin) das aus Morphin gewonnen wird. Es wirkt beruhigend, entspannend, schmerzlösend und euphorisierend und dämpft die geistige Aktivität, beseitigt unangenehme Empfindungen (Angst, Leere). Die Risiken des Konsums sind von Substanz und Konsumform abhängig. Nicht an die Substanz gewöhnte Menschen **reagieren schon bei 5 mg mit Bewusstlosigkeit, Atemdepression, Kreislaufversagen und Verlangsamung der Herztätigkeit**. Die meisten Todesfälle sind eine Folge der **Atemlähmung** (Erstickungsgefahr am eigenen Erbrochenen). Heroin enthält oft auch andere giftige Streckmittel. Anhaltender Heroinkonsum kann mit einer tödlichen Vergiftung enden, da die Menge und Häufigkeit des Konsums rasch gesteigert werden müssen, wobei eine Überdosis auch die Folge des schwankenden Reinheitsgehalts sein kann. Zusätzlich besteht beim intravenösen Konsum die Gefahr vor Infektionen. Quelle: <https://www.drugcom.de> [03.02.2024]

Ketamin ist ein Narkose- und Schmerzmittel, das u. a. in der Notfall- und Tiermedizin angewendet wird. Es kann **dissoziative Zustände** (z.B. getrenntsein von Körper und Geist, oder bruchstückhafte Auflösung der Umwelt) auslösen. Es hat eine **sedierende** (beruhigende) und **analgetische** (schmerzstillende) Wirkung. Bei häufigem Konsum kann es zu einer **psychischen Abhängigkeit** kommen. Quelle: <https://checkit.wien> [31.8.2024]

Acetaminophen ist bei uns als **Paracetamol** bekannt. Es ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Es kann allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), Schockreaktionen oder **Verkrampfung der Atemmuskulatur** auslösen. Quelle: www.aekwien.at [8.11.2023]